

**Antrag auf Änderung der Organisationssatzung der Studierendenschaft sowie
der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**

Antragsteller:

Kenan Bilen

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge die folgenden Änderungen der

1. Organisationssatzung der Studierendenschaft und
2. der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments

beschließen.

Begründung:

Es wird auf die Begründungen in den Anlagen verwiesen.

Weitere Ergänzungen und Ausführungen sowie die Beantwortung etwaiger Fragen wird mündlich auf der Sitzung erfolgen.

Änderung der Organisationssatzung der Studierendenschaft

Organisationssatzung 2024-02-01	Änderung	Begründung
§ 5 Aufgaben der* Studierendenvertreter*innen Die* gewählten Vertreter*innen der Studierenden sind verpflichtet, die ihnen übertragenen Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen.	§ 4 Aufgaben der Studierendenvertreter*innen Die gewählten Vertreter*innen der Studierenden sind verpflichtet, die ihnen übertragenen Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen.	Schönheitskorrektur
§ 7 Protokolle und Wahniederschriften (1) Protokolle des Parlamentes und Niederschriften von Wahlergebnissen sind im ersten Jahr nach ihrer Veröffentlichung für die Öffentlichkeit einsehbar. (2) Protokolle der Vollversammlung, des Parlamentes und seiner Ausschüsse, des Allgemeinen Studierendenausschuss und der Wahlorgane sowie die Niederschriften von Wahlergebnissen sind der Hochschulöffentlichkeit bis zu drei Jahre nach Ende des betreffenden Wahlzeitraumes auf Nachfrage beim Präsidium einzusehen. (3) Protokolle der Vollversammlung, des Parlamentes und seiner Ausschüsse, des Allgemeinen Studierendenausschuss und der Wahlorgane sowie die Niederschriften von Wahlergebnissen werden mit Ablauf einer Frist von zehn Jahren gemäß der Richtlinien der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel über die Führung, Aufbewahrung, Aussonderung, Archivierung und Vernichtung von Akten zur Überprüfung der Archivwürdigkeit an das Landesarchiv übergeben und sind dort weiter einsehbar. Dokumente, die vom Landesarchiv nicht als archivwürdig bewertet wurden, werden vernichtet.	§ 6 Protokolle und Wahniederschriften (1) Protokolle des Studierendenparlaments und Niederschriften von Wahlergebnissen sind im ersten Jahr nach ihrer Veröffentlichung für die Öffentlichkeit einsehbar. (2) Protokolle der Vollversammlungen , des Studierendenparlaments und seiner Ausschüsse, des Allgemeinen Studierendenausschuss und der Wahlorgane sowie die Niederschriften von Wahlergebnissen sind der Hochschulöffentlichkeit bis zu drei Jahre nach Ende des betreffenden Wahlzeitraumes auf Nachfrage beim Präsidium einzusehen. (3) Protokolle der Vollversammlungen , des Studierendenparlaments und seiner Ausschüsse, des Allgemeinen Studierendenausschuss und der Wahlorgane sowie die Niederschriften von Wahlergebnissen werden mit Ablauf einer Frist von zehn Jahren gemäß der Richtlinien der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel über die Führung, Aufbewahrung, Aussonderung, Archivierung und Vernichtung von Akten zur Überprüfung der Archivwürdigkeit an das Landesarchiv übergeben und sind dort weiter einsehbar. Dokumente, die vom Landesarchiv nicht als archivwürdig bewertet wurden, werden vernichtet.	Schönheitskorrektur

Anlage 1

Organisationssatzung 2024-02-01	Änderung	Begründung
<p>§ 10 Wahlen zu den Gremien und Wahlen in Gremien</p> <p>(2) Das Studierendenparlament entscheidet per Beschluss mit dem Haushalt, spätestens aber am 72. Tag vor dem Stichtag der Wahl des Studierendenparlaments über die Art und Durchführung der Wahl. Die Wahl kann sowohl als Briefwahl mit Möglichkeit der Urnenwahl oder als elektronische Wahl (Onlinewahl) mit der Möglichkeit der Stimmenabgabe per Brief durchgeführt werden. Sollte kein Beschluss gefasst werden, wird die Art und Durchführung der Gremienwahl der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel übernommen.</p> <p>(3) Im Übrigen wird bei Wahlen in den Gremien der Studierendenschaft geheim gewählt. Unmittelbar vor der Wahl haben sich die* jeweiligen Kandidaten*innen dem Studierendenparlament zumindest per Mail, auf Wunsch eines Drittels der anwesenden Mitglieder des Studierendenparlaments auch persönlich, vorzustellen. Nach der Vorstellung der* Kandidaten*innen können diese befragt werden. Auf Wunsch eines Mitglieds des Studierendenparlaments erfolgt nach Vorstellung und Befragung der* Kandidaten*innen eine Aussprache unter Ausschluss der Betroffenen.</p>	<p>§ 9 Wahlen zu den Gremien und Wahlen in Gremien</p> <p>(2) Die Art und Durchführung der Wahlen zu den Gremien der Studierendenschaft entspricht jenen der Gremienwahl der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Hiervon kann durch Beschluss mit dem Haushalt, spätestens aber am 72. Tag vor dem Stichtag der Wahl des Studierendenparlaments abgewichen werden. In diesem Fall kann die Wahl entweder als Briefwahl mit der Möglichkeit der Urnenwahl oder als elektronische Wahl (Onlinewahl) mit der Möglichkeit der Stimmenabgabe per Brief durchgeführt werden.</p> <p>(3) Im Übrigen wird bei Wahlen in den Gremien der Studierendenschaft geheim gewählt. Unmittelbar vor der Wahl haben sich die jeweiligen Kandidaten*innen dem Studierendenparlament zumindest per Mail, auf Wunsch eines Drittels der anwesenden Mitglieder des Studierendenparlaments auch persönlich, vorzustellen. Nach der Vorstellung der Kandidaten*innen können diese befragt werden. Auf Wunsch eines Mitglieds des Studierendenparlaments erfolgt nach Vorstellung und Befragung der* Kandidaten*innen eine Aussprache unter Ausschluss der Betroffenen.</p>	<p>Im Sinne der Vereinfachung und dem Vorbeugen von Problemen oder Verständnisfragen sollte der Standard möglich einheitlich und unkompliziert gegeben sein. Hiervon sollte auf Wunsch abgewichen werden können aber nicht andersherum.</p> <p>Darüber hinaus ist die Wahl zu den Gremien der Studierendenschaft bereits bei den Gremienwahl der Universität implementiert. Viel Mitspracherecht in Bezug auf die Modalitäten und die Ausgestaltung gibt es ohnehin nicht.</p>

Anlage 1

Organisationssatzung 2024-02-01	Änderung	Begründung
<p>§ 12 Aufgaben Das Studierendenparlament entscheidet über die Angelegenheiten der Studierendenschaft. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:</p> <p>12. Das Studierendenparlament soll die Fachschaftsvertretungskonferenz bei Angelegenheiten, die die Arbeit der Fachschaftsvertretungen betreffen unverzüglich beteiligen, sodass deren Initiativen, Anregungen, Bedenken oder sonstige Stellungnahmen berücksichtigt werden können.</p>	<p>§ 11 Aufgaben des Studierendenparlaments (1) Das Studierendenparlament entscheidet über die Angelegenheiten der Studierendenschaft. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:</p> <p>(2) Das Studierendenparlament soll die Fachschaftsvertretungskonferenz bei Angelegenheiten, die die Arbeit der Fachschaftsvertretungen betreffen, unverzüglich beteiligen, sodass deren Initiativen, Anregungen, Bedenken oder sonstige Stellungnahmen berücksichtigt werden können.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>

Anlage 1

Organisationssatzung 2024-02-01	Änderung	Begründung
<p>§ 14 Verhinderung oder Ausscheiden von Parlamentsmitgliedern</p> <p>(1) Kann ein Mitglied des Studierendenparlaments bei einer Sitzung des Studierendenparlaments nicht anwesend sein, so nimmt dessen*deren Stellvertreter*in an der Sitzung teil. Stellvertreter*in ist diejenige Person, die im Sinne des § 13 Abs. 2 unmittelbar für das gewählte Mitglied nachrücken würde. Bei der Abwesenheit mehrerer gewählter Mitglieder einer Liste werden diese durch die entsprechende Anzahl von Stellvertretern*innen in Reihenfolge ihrer Stimmzahl vertreten. Eine Vertretung von Stellvertretern*innen ist entsprechend möglich.</p> <p>(2) Scheidet ein Mitglied des Studierendenparlaments aus oder stirbt es, so rückt die Person mit der nächsthöheren Stimmzahl aus der betroffenen Liste als Mitglied nach. Ist kein*keine Stellvertreter*in vorhanden, so bleibt der Sitz unbesetzt.</p> <p>(3) Ein Mitglied des Studierendenparlaments scheidet aus dem Parlament aus</p> <ol style="list-style-type: none"> mit Ablauf der Amtszeit, durch Exmatrikulation oder durch Rücktritt, der dem*der Präsidenten*in des Studierendenparlaments in einem unterschriebenen Dokument per E-Mail oder per Brief erklärt wird. 	<p>§ 13 Verhinderung oder Ausscheiden von Mitgliedern des Studierendensparlaments</p> <p>(1) Kann ein Mitglied des Studierendenparlaments bei einer Sitzung des Studierendenparlaments nicht anwesend sein, so nimmt dessen*deren Stellvertreter*in an der Sitzung teil. Stellvertreter*in ist diejenige Person, die im Sinne des § 27 Absatz 4 der Wahlordnung der Studierendenschaft unmittelbar für das gewählte Mitglied nachrücken würde. Bei der Abwesenheit mehrerer gewählter Mitglieder einer Liste werden diese durch die entsprechende Anzahl von Stellvertretern*innen in Reihenfolge ihrer Stimmzahl vertreten. Eine Vertretung von Stellvertretern*innen ist entsprechend möglich.</p> <p>(2) Ein Mitglied des Studierendenparlaments scheidet aus diesem</p> <ol style="list-style-type: none"> mit Ablauf der Amtszeit, durch Exmatrikulation oder durch Rücktritt, der dem*der Präsidenten*in des Studierendenparlaments in einem unterschriebenen Dokument per E-Mail oder per Brief erklärt wird, <p>aus.</p> <p>(3) Scheidet ein Mitglied des Studierendenparlaments aus oder stirbt es, so rückt die Person mit der nächsthöheren Stimmzahl aus der betroffenen Liste als Mitglied nach. Ist kein*e Stellvertreter*in vorhanden, so bleibt der Sitz unbesetzt.</p>	<p>Anpassung der Verweise und Schönheitskorrektur.</p>

Anlage 1

Organisationssatzung 2024-02-01	Änderung	Begründung
<p>§ 15 Wahl und Abwahl des Präsidiums</p> <p>(1) Auf der konstituierenden Sitzung wählt das Studierendenparlament aus seiner Mitte für die Dauer der Wahlperiode des Parlaments das Präsidium. Das Präsidium besteht aus dem*der Präsident*in und zwei Vizepräsident*innen. Das Präsidium kann seine Tätigkeit aufnehmen, sobald mindestens der*die Präsident*in gewählt ist. Sollte ein*e Vizepräsident*in oder beide Vizepräsidenten*innen nicht aus der Mitte des StuPas besetzt werden können, so können auch nicht direkt gewählte Personen im Sinne des § 27 Absatz 4 der Wahlordnung der Studierendenschaft kommissarisch für das Amt des*der Vizepräsidenten*in kandidieren. Sollten auch hierdurch nicht alle Plätze besetzt werden können, so kann jede*r Studierende der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel im Sinne des § 1 der Organisationssatzung der Studierendenschaft als kommissarische*r Vizepräsident*in kandidieren. Für die Wahl gilt Absatz 2 entsprechend. Der*Die kommissarische Vizepräsident*in übt das Amt so lange aus, bis</p> <ol style="list-style-type: none"> ein*e ordentliche*r Vizepräsident*in gemäß Absatz 2 nachgewählt worden ist, er*sie durch schriftliche Erklärung an den*die Präsidenten*in des StuPas oder durch mündliche Erklärung auf einer Sitzung des StuPas zurücktritt, er*sie exmatrikuliert wird oder er*sie abgewählt wird. Hierfür gilt Absatz 4 entsprechend. 	<p>§ 14 Wahl und Abwahl des Präsidiums</p> <p>(1) Auf der konstituierenden Sitzung wählt das Studierendenparlament aus seiner Mitte für die Dauer der Wahlperiode des Studierendenparlaments das Präsidium. Das Präsidium besteht aus dem*der Präsident*in und zwei Vizepräsident*innen. Das Präsidium kann seine Tätigkeit aufnehmen, sobald mindestens der*die Präsident*in gewählt ist. Sollte ein*e Vizepräsident*in oder beide Vizepräsidenten*innen nicht aus der Mitte des Studierendenparlaments besetzt werden können, so können auch nicht direkt gewählte Personen im Sinne des § 27 Absatz 4 der Wahlordnung der Studierendenschaft kommissarisch für das Amt des*der Vizepräsidenten*in kandidieren. Sollten auch hierdurch nicht alle Plätze besetzt werden können, so kann jede*r Studierende der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel im Sinne des § 1 der Organisationssatzung der Studierendenschaft als kommissarische*r Vizepräsident*in kandidieren. Für die Wahl gilt Absatz 2 entsprechend. Der*Die kommissarische Vizepräsident*in übt das Amt so lange aus, bis</p> <ol style="list-style-type: none"> ein*e ordentliche*r Vizepräsident*in gemäß Absatz 2 nachgewählt worden ist, er*sie durch schriftliche Erklärung an den*die Präsidenten*in des Studierendenparlaments oder durch mündliche Erklärung auf einer Sitzung des Studierendenparlaments zurücktritt, er*sie exmatrikuliert wird oder er*sie abgewählt wird. Hierfür gilt Absatz 4 entsprechend. 	<p>Schönheitskorrektur</p>

Anlage 1

Organisationssatzung 2024-02-01	Änderung	Begründung
<p>§ 16 Aufgaben des Präsidiums (1) Das Präsidium regelt die Arbeit des Parlaments. Es ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Sitzungen verantwortlich. Das Präsidium stellt sicher, dass eine Niederschrift der Sitzung erstellt wird.</p> <p>(2) Der*die Präsident*in beruft die Sitzungen des Studierendenparlaments ein und leitet diese. Die Sitzungsleitung soll zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben von mindestens einem anderen Mitglied des Präsidiums unterstützt werden. Sollte nur ein Mitglied des Präsidiums bei einer Sitzung anwesend sein, so kann aus der Mitte der Mitglieder des StuPas, auf Vorschlag des anwesenden Mitglieds des Präsidiums, mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder des StuPas, eine Person gewählt werden, die das Mitglied des Präsidiums für diese Sitzung bei der Wahrnehmung der Sitzungsleitung unterstützt. Zur konstituierenden Sitzung lädt die Wahlleitung ein und leitet diese bis zur Wahl des Präsidiums. Für die Wahlleitung zur konstituierenden Sitzung gelten Satz 2 und 3 entsprechend.</p> <p>(3) Der*die Präsident*in wird in ihren oder seinen Aufgaben von den anderen Mitgliedern des Präsidiums vertreten, wenn sie oder er verhindert ist, oder, wenn das Präsidium dies wünscht.</p>	<p>§ 15 Aufgaben des Präsidiums (1) Das Präsidium regelt die Arbeit des Studierendenparlaments. Es ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Sitzungen verantwortlich. Das Präsidium stellt sicher, dass eine Niederschrift der Sitzung erstellt wird.</p> <p>(2) Der*Die Präsident*in beruft die Sitzungen des Studierendenparlaments ein und leitet diese. Die Sitzungsleitung soll zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben von mindestens einem anderen Mitglied des Präsidiums unterstützt werden. Sollte nur ein Mitglied des Präsidiums bei einer Sitzung anwesend sein, so kann aus der Mitte der Mitglieder des Studierendenparlaments, auf Vorschlag des anwesenden Mitglieds des Präsidiums, mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Studierendenparlaments, eine Person gewählt werden, die das Mitglied des Präsidiums für diese Sitzung bei der Wahrnehmung der Sitzungsleitung unterstützt. Zur konstituierenden Sitzung lädt die Wahlleitung ein und leitet diese bis zur Wahl des Präsidiums. Für die Wahlleitung zur konstituierenden Sitzung gelten Satz 2 und 3 entsprechend.</p> <p>(3) Der*Die Präsident*in wird in ihren oder seinen Aufgaben von den anderen Mitgliedern des Präsidiums vertreten, wenn sie oder er verhindert ist, oder, wenn das Präsidium dies wünscht.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>
<p>§ 17 Sitzungen des Studierendenparlaments (3) Der Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses soll den Sitzungen des Studierendenparlaments beiwohnen und dem Parlament über die Arbeit des Allgemeinen Studierendenausschusses zu jeder Sitzung zumindest schriftlich Bericht erstatten.</p>	<p>§ 16 Sitzungen des Studierendenparlaments (3) Der Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses soll den Sitzungen des Studierendenparlaments beiwohnen und diesem über die Arbeit des Allgemeinen Studierendenausschusses zu jeder Sitzung zumindest schriftlich Bericht erstatten.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>

Anlage 1

Organisationssatzung 2024-02-01	Änderung	Begründung
<p>§ 18 Ausschüsse (2) Ständige Ausschüsse sind der</p> <ol style="list-style-type: none"> Haushaltsausschuss mit sechs Mitgliedern, Rechtsausschuss mit drei Mitgliedern und der Hochschulausschuss mit fünf Mitgliedern. 	<p>§ 17 Ausschüsse des Studierendenparlaments (2) Ständige Ausschüsse sind der</p> <ol style="list-style-type: none"> Haushaltsausschuss mit fünf bis sieben Mitgliedern, Rechtsausschuss mit drei Mitgliedern und der Hochschulausschuss mit fünf Mitgliedern. <p>(4) Sollte eine Besetzung der Ausschüsse nach Abs. 1 und 2 nicht möglich oder eine andere Besetzung, insbesondere bezüglich der Anzahl der Mitglieder nötig sein, so kann das Studierendenparlament durch Beschluss entsprechende Vorgaben zur Besetzung aussetzen.</p>	<p>Gerade Anzahlen von Mitgliedern sind in Gremien der Studierrndenschaft ungewöhnlich und unüblich.</p> <p>Allerdings gibt es Gremien die eine „von-bis“-Anzahl vorgeben, insbesondere der Wahlausschuss („mindestens fünf, höchstens neun Mitgliedern“, § 5 Abs. 3 S. 3) oder ehemalg die Härtefallkommission („mit drei bis fünf Mitgliedern“, § 18 Abs. 2 lit. d) a.F.).</p> <p>Es ist sinnvoller dies auch beim Haushaltsausschuss statt der starren sechs Mitglieder zu etablieren. So bewahrt sich das Studierendenparlament eine gewisse Flexibilität bei der Besetzung.</p> <p>Weiter kann durch den geänderten neuen alten Absatz 4 von entsprechenden Vorgaben (wieder) abgewichen werden.</p>
<p>§ 21 Wahl und Abwahl der Mitglieder des Allgemeinen Studierendenauusschusses (2) Die ausländischen Studierenden haben das Recht, einen*eine Kandidaten*in für das Amt des*der Referenten*in für ausländische Studierende, zu benennen. Dieses Recht wird im Rahmen der Wahlen zum Studierendenparlament per Brief ausgeübt. Der Vorstand soll den*die Kandidaten*in, der*die die meisten Stimmen der ausländischen Studierenden erhalten hat, bei seinem Vorschlag nach Abs. 1 Satz 3 berücksichtigen.</p>	<p>§ 20 Wahl und Abwahl der Mitglieder des Allgemeinen Studierendenauusschusses (2) Die ausländischen Studierenden haben das Recht, eine*n Kandidaten*in für das Amt des*der Referenten*in für ausländische Studierende, zu benennen. Dieses Recht wird im Rahmen der Wahlen zum Studierendenparlament per Brief ausgeübt. Der Vorstand soll den*die Kandidaten*in, der*die die meisten Stimmen der ausländischen Studierenden erhalten hat, bei seinem Vorschlag nach Absatz 1 Satz 3 berücksichtigen.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>
<p>§ 37 Einberufung der Vollversammlung (3) In begründeten Ausnahmefällen kann das Studierendenparlament abweichend von Abs. 2 auch eine kürzere Einberufungsfrist beschließen.</p>	<p>§ 38 Einberufung der Vollversammlung (3) In begründeten Ausnahmefällen kann das Studierendenparlament abweichend von Absatz 2 auch eine kürzere Einberufungsfrist beschließen.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>

Anlage 1

Organisationssatzung 2024-02-01	Änderung	Begründung
<p>§ 40 Berichte aus Allgemeine Studierendenausschuss und Stupa Der Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschuss sowie das Präsidium des Studierendenparlamentes der Universität sind auf der Vollversammlung auf Antrag auskunftspflichtig.</p>	<p>§ 41 Berichte aus dem Allgemeine Studierenden-ausschuss und dem Studierendenparlament Der Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses sowie das Präsidium des Studierendenparlamentes der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sind auf der Vollversammlung auf Antrag auskunftspflichtig.</p>	Schönheitskorrektur
<p>§ 41 Leitung der Vollversammlung Die Vollversammlung muss, bis auf der Vollversammlung selbst eine andere Leitung bestimmt wird, durch das Präsidium des Studierendenparlamentes geleitet werden.</p>	<p>§ 42 Leitung der Vollversammlung Die Vollversammlung wird durch das Präsidium des Studierendenparlamentes geleitet. Auf Antrag kann eine andere Leitung gewählt werden, welche ein*e Studierende*r im Sinne von § 1 sein muss.</p>	Schönheitskorrektur
<p>§ 44 Zustandekommen und Beschlussfassung (1) Eine Studierendenbefragung findet statt, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> dies mindestens 5 v.H. der Studierendenschaft verlangen, dies mindestens ein Drittel der gewählten Fachschaftsvertretungen verlangen oder das Studierendenparlament dies mit Zweidrittelmehrheit beschließt. <p>(4) Die Studierendenbefragung wird vom Wahlausschuss in entsprechender Anwendung der Grundsätze der Wahlordnung durchgeführt.</p>	<p>§ 45 Zustandekommen und Beschlussfassung (1) Eine Studierendenbefragung findet statt, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> dies mindestens fünf Prozent der Studierendenschaft verlangen, dies mindestens ein Drittel der gewählten Fachschaftsvertretungen verlangen oder das Studierendenparlament dies mit Zweidrittelmehrheit beschließt. <p>(4) Die Studierendenbefragung wird vom Hochschulausschuss in entsprechender Anwendung der Grundsätze der Wahlordnung durchgeführt.</p>	Da für die Zeit außerhalb des Wahlzeitraums (März bis Juli) kein Wahlausschuss gewählt ist, müsste dieser hier extra nur hierfür gewählt werden. Somit erscheint eine Umverteilung zum Hochschulausschuss sinnvoller.

Anlage 1

Organisationssatzung 2024-02-01	Änderung	Begründung
<p>§ 46 Beiträge (2) Das Studierendenparlament erlässt eine Beitragsatzung. Sie muss insbesondere Bestimmungen enthalten über die Beitragspflicht und die Höhe des Beitrags nach Abs. 1; Beitragsanteile, die den Studierenden die preisgünstige Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel ermöglichen, sind ebenso gesondert auszuweisen wie Beitragsanteile zur Finanzierung von Kosten, die aufgrund von Erstattungsleistungen im Einzelfall entstehen können. Es ist ferner vorzusehen, dass Studierende von der Verpflichtung zur Zahlung der Anteile des Studierendenschaftsbeitrags, die sich auf die Aufgaben nach § 72 Abs. 2 Nr. 4 HSG beziehen, befreit werden können, wenn sie nach den Umständen des Einzelfalls eine unangemessene Belastung darstellen würden.</p>	<p>§ 47 Beiträge (2) Das Studierendenparlament erlässt eine Beitragsatzung. Sie muss insbesondere Bestimmungen enthalten über die Beitragspflicht und die Höhe des Beitrags nach Absatz 1. Beitragsanteile, die den Studierenden die preisgünstige Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel ermöglichen, sind ebenso gesondert auszuweisen wie Beitragsanteile zur Finanzierung von Kosten, die aufgrund von Erstattungsleistungen im Einzelfall entstehen können. Es ist ferner vorzusehen, dass Studierende von der Verpflichtung zur Zahlung der Anteile des Studierendenschaftsbeitrags, die sich auf die Aufgaben nach § 72 Absatz 2 Nummer 4 HSG beziehen, befreit werden können, wenn sie nach den Umständen des Einzelfalls eine unangemessene Belastung darstellen würden.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>
<p>§ 48 Arbeitsentgelte und Entschädigungen für finanziellen Aufwand (1) Löhne und Gehälter der* Mitarbeiter*innen der Organe der verfassten Studierendenschaft richten sich nach Maßgabe der jeweiligen Arbeitsverträge, nachrichtlich wiedergegeben im Stellenplan der Studierendenschaft. Neu zu schaffende Stellen bedürfen vor ihrer Einrichtung der Einwilligung des Studierendenparlaments.</p>	<p>§ 49 Arbeitsentgelte und Entschädigungen für finanziellen Aufwand (1) Löhne und Gehälter der Mitarbeiter*innen der Organe der verfassten Studierendenschaft richten sich nach Maßgabe der jeweiligen Arbeitsverträge, nachrichtlich wiedergegeben im Stellenplan der Studierendenschaft. Neu zu schaffende Stellen bedürfen vor ihrer Einrichtung der Einwilligung des Studierendenparlaments.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>
<p>§ 49 Änderung der Organisationssatzung Änderungssatzungen zu dieser Satzung bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der Mitglieder des Studierendenparlamentes. Sie müssen vom Präsidium der Universität genehmigt und gemäß den Vorschriften des Hochschulgesetzes bekannt gemacht werden.</p>	<p>§ 50 Änderung der Organisationssatzung Änderungssatzungen zu dieser Satzung bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der Mitglieder des Studierendenparlamentes. Sie müssen vom Präsidium der Universität genehmigt und gemäß den Vorschriften des Hochschulgesetzes bekannt gemacht werden.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>

Anlage 1

Organisationssatzung 2024-02-01	Änderung	Begründung
<p>§ 50 Inkrafttreten, Außerkrafttreten Die Satzung tritt mit dem Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.</p>	<p>§ 51 Inkrafttreten, Außerkrafttreten Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Organisationssatzung der Studierendenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel vom 22. September 2021 (NBl. HS MBWK Schl.-H 2022, S. 7), zuletzt geändert durch Satzung vom 1. Februar 2024 (NBl. HS MBWFK Schl.-H. 2024, S. 13), außer Kraft.</p>	<p>Zweiter Versuch, da die Änderung vom Antrag auf der Sitzung am 20.11.2023 vom Justizariat abgelehnt worden ist.</p>

Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments

Geschäftsordnung 2024-04-18	Änderung	Begründung
§ 2 Außerordentliche Sitzungen (1) Außerordentliche Sitzungen des StuPas finden statt: a) aufgrund selbstständiger Einladung durch den*die Präsidenten*in oder Mehrheitsbeschluss des Präsidiums, b) auf Verlangen des AStAs, c) auf Verlangen von mindestens vier Mitgliedern des StuPas.	§ 2 Außerordentliche Sitzungen (1) Außerordentliche Sitzungen des StuPas finden statt: 1. aufgrund selbstständiger Einladung durch den*die Präsidenten*in oder Mehrheitsbeschluss des Präsidiums, 2. auf Verlangen des AStAs, 3. auf Verlangen von mindestens vier Mitgliedern des StuPas.	Schönheitskorrektur
§ 3 Öffentlichkeit, Redeberechtigung (1) Die Sitzungen des StuPas sind mit Ausnahme von Tagesordnungspunkten, die Personal und Personaldebatten behandeln, grundsätzlich öffentlich. Das StuPa kann die Öffentlichkeit in Ausnahmefällen gemäß § 10 S. 1 lit. k) für einzelne Tagesordnungspunkte vorübergehend ausschließen.	§ 3 Öffentlichkeit, Redeberechtigung (1) Die Sitzungen des StuPas sind mit Ausnahme von Tagesordnungspunkten, die Personal und Personaldebatten behandeln, grundsätzlich öffentlich. Das StuPa kann die Öffentlichkeit in Ausnahmefällen gemäß § 10 S. 1 Nr. 10 für einzelne Tagesordnungspunkte vorübergehend ausschließen.	Schönheitskorrektur

Anlage 2

Geschäftsordnung 2024-04-18	Änderung	Begründung
<p>§ 4 Zusammensetzung und Aufgaben des Präsidiums</p> <p>(3) Die Mitglieder des Präsidiums werden auf der konstituierenden Sitzung des StuPas aus seiner Mitte mit Zweidrittelmehrheit der Mitglieder des StuPas gewählt. Kommt diese Mehrheit in zwei Wahlgängen nicht zustande, so ist im dritten Wahlgang gewählt, wer die meisten Stimmen erhalten hat. Das Präsidium kann seine Tätigkeit aufnehmen, sobald mindestens der*die Präsident*in gewählt ist. Sollte ein*e Vizepräsident*in oder beide Vizepräsidenten*innen nicht aus der Mitte des StuPas besetzt werden können, so können auch nicht direkt gewählte Personen i.S.d. § 27 Abs. 4 der Wahlordnung der Studierendenschaft kommissarisch für das Amt des*der Vizepräsidenten*in kandidieren. Sollten auch hierdurch nicht alle Plätze besetzt werden können, so kann jede*r Studierende der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel i.S.d. § 1 der Organisationssatzung der Studierendenschaft als kommissarische*r Vizepräsident*in kandidieren. Für die Wahl gelten Satz 1 und 2 entsprechend. Der*Die kommissarische Vizepräsident*in übt das Amt so lange aus, bis</p> <ol style="list-style-type: none"> ein*e ordentliche*r Vizepräsident*in nachgewählt worden ist, er*sie durch schriftliche Erklärung an den*die Präsidenten*in oder durch mündliche Erklärung auf einer Sitzung des StuPas zurücktritt, er*sie exmatrikuliert wird oder er*sie abgewählt wird. Hierfür gilt Abs. 5 entsprechend. 	<p>§ 4 Zusammensetzung und Aufgaben des Präsidiums</p> <p>(3) Die Mitglieder des Präsidiums werden auf der konstituierenden Sitzung des StuPas aus seiner Mitte mit Zweidrittelmehrheit der Mitglieder des StuPas gewählt. Kommt diese Mehrheit in zwei Wahlgängen nicht zustande, so ist im dritten Wahlgang gewählt, wer die meisten Stimmen erhalten hat. Das Präsidium kann seine Tätigkeit aufnehmen, sobald mindestens der*die Präsident*in gewählt ist. Sollte ein*e Vizepräsident*in oder beide Vizepräsidenten*innen nicht aus der Mitte des StuPas besetzt werden können, so können auch nicht direkt gewählte Personen i.S.d. § 27 Abs. 4 der Wahlordnung der Studierendenschaft kommissarisch für das Amt des*der Vizepräsidenten*in kandidieren. Sollten auch hierdurch nicht alle Plätze besetzt werden können, so kann jede*r Studierende der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel i.S.d. § 1 der Organisationssatzung der Studierendenschaft als kommissarische*r Vizepräsident*in kandidieren. Für die Wahl gelten Satz 1 und 2 entsprechend. Der*Die kommissarische Vizepräsident*in übt das Amt so lange aus, bis</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ein*e ordentliche*r Vizepräsident*in nachgewählt worden ist, 2. er*sie durch schriftliche Erklärung an den*die Präsidenten*in oder durch mündliche Erklärung auf einer Sitzung des StuPas zurücktritt, 3. er*sie exmatrikuliert wird oder 4. er*sie abgewählt wird. Hierfür gilt Abs. 5 entsprechend. 	<p>Schönheitskorrektur</p>

Anlage 2

Geschäftsordnung 2024-04-18	Änderung	Begründung
§ 5 Sitzungsleitung (3) Die Sitzungsleitung kann die Redezeit beschränken. Diesen Beschluss kann das StuPa durch einen Geschäftsordnungsantrag nach § 10 S. 1 lit. h) aufheben.	§ 5 Sitzungsleitung (3) Die Sitzungsleitung kann die Redezeit beschränken. Diesen Beschluss kann das StuPa durch einen Geschäftsordnungsantrag nach § 10 S. 1 Nr. 8 aufheben.	Schönheitskorrektur
§ 6 Beschlussfähigkeit (1) Das StuPa ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen und mehr als die Hälfte anwesend ist.	§ 6 Beschlussfähigkeit (1) Das StuPa ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen und mehr als die Hälfte anwesend ist oder mittels digitaler Medien an der Sitzung teilnimmt.	Anpassung an § 16 Abs. 1 S. 1 HSG.
§ 7 Tagesordnung (2) Bestandteil jeder ordentlichen Sitzung des StuPas sollen zumindest die folgenden Tagesordnungspunkte sein: a) Formalia b) Berichte c) Sach- und Finanzanträge d) Verschiedenes	§ 7 Tagesordnung (2) Bestandteil jeder ordentlichen Sitzung des StuPas sollen zumindest die folgenden Tagesordnungspunkte sein: 1. Formalia 2. Berichte 3. Sach- und Finanzanträge 4. Verschiedenes	Schönheitskorrektur

Anlage 2

Geschäftsordnung 2024-04-18	Änderung	Begründung
<p>§ 10 Geschäftsordnungsanträge Zur Geschäftsordnung können durch Zuruf oder Handzeichen (Heben von beiden Händen) von allen anwesenden Studierenden folgende Anträge gestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) auf Unterbrechung der Sitzung, b) auf Schluss der Sitzung, c) auf Vertagung eines Tagesordnungspunktes, d) auf Wiedereintritt in einen bereits abgeschlossenen Tagesordnungspunkt, e) auf Überweisung an einen Ausschuss, f) auf Nichtbefassung, g) auf Schluss der Redeliste oder der Debatte, h) auf Einführen, Aufheben oder Änderung einer Redezeitbeschränkung, i) auf Beschränkung der Redeberechtigung auf die Mitglieder des StuPas, j) auf Ausschluss der Öffentlichkeit, k) auf Personaldebatte unter Ausschluss der*des Betroffenen und l) auf Aufhebung einer Ermessensentscheidung des Präsidiums. <p>Geschäftsordnungsanträge von Mitgliedern des StuPas sind stets vorrangig zu behandeln. Die Geschäftsordnungsanträge g), i), j) und k) können durch einen erneuten Geschäftsordnungsantrag wieder aufgehoben werden. Der Geschäftsordnungsantrag d) kann nur einstimmig getroffen werden. Beim Geschäftsordnungsantrag j) ist beim Ausschluss der Öffentlichkeit eine Abstimmung in jedem Fall erforderlich. Wird ein Geschäftsordnungsantrag vom StuPa nicht angenommen, sind weitere, inhaltlich gleichbedeutende Anträge unter diesem Tagesordnungspunkt in der Regel, mindestens jedoch bis nach dem nächsten Redebeitrag, nicht zulässig und können vom Präsidium abgelehnt werden.</p>	<p>§ 10 Geschäftsordnungsanträge Zur Geschäftsordnung können durch Zuruf oder Handzeichen (Heben von beiden Händen) von allen anwesenden Studierenden folgende Anträge gestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. auf Unterbrechung der Sitzung, 2. auf Schluss der Sitzung, 3. auf Vertagung eines Tagesordnungspunktes, 4. auf Wiedereintritt in einen bereits abgeschlossenen Tagesordnungspunkt, 5. auf Überweisung an einen Ausschuss, 6. auf Nichtbefassung, 7. auf Schluss der Redeliste oder der Debatte, 8. auf Einführen, Aufheben oder Änderung einer Redezeitbeschränkung, 9. auf Beschränkung der Redeberechtigung auf die Mitglieder des StuPas, 10. auf Ausschluss der Öffentlichkeit, 11. auf Personaldebatte unter Ausschluss der*des Betroffenen und 12. auf Aufhebung einer Ermessensentscheidung des Präsidiums. <p>Geschäftsordnungsanträge von Mitgliedern des StuPas sind stets vorrangig zu behandeln. Die Geschäftsordnungsanträge Nr. 7, 9, 10 und 11 können durch einen erneuten Geschäftsordnungsantrag wieder aufgehoben werden. Der Geschäftsordnungsantrag Nr. 4 kann nur einstimmig getroffen werden. Beim Geschäftsordnungsantrag Nr. 10 ist beim Ausschluss der Öffentlichkeit eine Abstimmung in jedem Fall erforderlich. Wird ein Geschäftsordnungsantrag vom StuPa nicht angenommen, sind weitere, inhaltlich gleichbedeutende Anträge unter diesem Tagesordnungspunkt in der Regel, mindestens jedoch bis nach dem nächsten Redebeitrag, nicht zulässig und können vom Präsidium abgelehnt werden.</p>	<p>Schönheitskorrektur</p>

Anlage 2

Geschäftsordnung 2024-04-18	Änderung	Begründung
<p>§ 11 Anträge, Dringlichkeitsanträge, Änderungsanträge, Initiativanträge</p> <p>(1) Anträge dürfen von allen Studierenden der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel gestellt werden. Diese müssen dem Präsidium spätestens am neunten Tag vor dem Sitzungstermin zugehen.</p>	<p>§ 11 Anträge, Dringlichkeitsanträge, Änderungsanträge, Initiativanträge</p> <p>(1) Anträge dürfen von allen Studierenden der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel gestellt werden. Diese müssen dem Präsidium spätestens am neunten Tag vor dem Sitzungstermin zugehen. Geht ein Antrag fristgerecht, aber unvollständig ein, so können die entsprechenden Unterlagen bis zum dritten Tag vor der Sitzung nachgereicht werden. Sollten Unterlagen nach Ende dieser Frist nachgereicht werden, so hat das StuPa nach Abs. 3 zu entscheiden, ob der Antrag auf der entsprechenden Sitzung dennoch behandelt werden soll. Andernfalls gilt der Antrag als vertrag.</p>	<p>Alle Stupisten*innen sollten die Möglichkeit haben sich umfassend auf die Sitzungen vorbereiten. Wenn Unterlagen zu kurzfristig nachgereicht werden, ist je nach Art und Umfang des Antrags eine Vorbereitung nur schwer möglich.</p> <p>Hierfür soll es helfen, dass entsprechende unvollständige Anträge, deren Unterlagen nicht fristgerecht nachgereicht werden, als Dringlichkeitsanträge behandelt werden, sodass das StuPa aktiv über die Aufnahme entscheiden kann.</p>

Anlage 2

Geschäftsordnung 2024-04-18	Änderung	Begründung
<p>§ 12 Beschlüsse und Wahlen</p> <p>(1) Beschlüsse und Wahlen richten sich nach den Regelungen der Organisationssatzung, der anderen Satzungen der Studierendenschaft und dem Hochschulgesetz, insbesondere nach § 15 und § 17; soweit keine anderweitige Regelung besteht, richten sich Wahlen nach den folgenden Absätzen.</p> <p>(2) Bei Wahlen für ein Amt oder mehrere gleichartige Ämter kann jedes Mitglied des StuPas entweder für bis zu so viele Kandidaten*innen stimmen, wie es Ämter zu besetzen gilt, oder insgesamt mit Nein stimmen oder sich enthalten.</p> <p>(3) Im ersten Wahlgang sind diejenigen Kandidaten*innen gewählt, auf die die Stimmen der Mehrheit der anwesenden Mitglieder des StuPas entfallen. Werden hierdurch nicht alle Ämter besetzt, erfolgt für die verbliebenen Ämter ein zweiter Wahlgang unter gleichen Voraussetzungen. Werden auch hierdurch nicht alle Ämter besetzt, erfolgt für die verbliebenen Ämter ein dritter Wahlgang, in dem in der Reihenfolge der auf sie entfallenden Stimmen so viele Kandidaten*innen gewählt sind, wie es noch Ämter zu besetzen gilt; jedenfalls nicht gewählt sind dabei Kandidaten*innen, auf die nicht mehr Stimmen entfallen, als es Nein-Stimmen gibt.</p> <p>(6) Kandidaturen sind bis zur Eröffnung des ersten Wahlganges möglich.</p>	<p>§ 12 Beschlüsse und Wahlen</p> <p>(1) Beschlüsse und Wahlen richten sich nach den Regelungen der Satzungen der Studierendenschaft und dem Hochschulgesetz, insbesondere nach §§ 15 - 17 HSG. Für Beschlussfassungen und Abstimmungen können gesicherte elektronische Verfahren genutzt werden. In dringenden Angelegenheiten können Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst werden, wenn das Gremium dies beschließt. Dieser Beschluss kann ebenfalls im Umlaufverfahren gefasst werden. Insoweit keine anderweitige Regelungen bestehen, richten sich Wahlen nach den folgenden Absätzen.</p> <p>(2) Bei Wahlen für ein Amt oder mehrere gleichartige Ämter kann jedes Mitglied des StuPas entweder für bis zu so viele Kandidaten*innen stimmen, wie es Ämter zu besetzen gilt, oder insgesamt mit Nein stimmen oder sich enthalten.</p> <p>(3) Kandidaturen sind bis zur Eröffnung des ersten Wahlganges möglich. Im ersten Wahlgang sind diejenigen Kandidaten*innen gewählt, auf die die Stimmen der Mehrheit der anwesenden Mitglieder des StuPas entfallen. Werden hierdurch nicht alle Ämter besetzt, erfolgt für die verbliebenen Ämter ein zweiter Wahlgang unter gleichen Voraussetzungen. Werden auch hierdurch nicht alle Ämter besetzt, erfolgt für die verbliebenen Ämter ein dritter Wahlgang, in dem in der Reihenfolge der auf sie entfallenden Stimmen so viele Kandidaten*innen gewählt sind, wie es noch Ämter zu besetzen gilt; jedenfalls nicht gewählt sind dabei Kandidaten*innen, auf die nicht mehr Stimmen entfallen, als es Nein-Stimmen gibt.</p> <p>(6) Kandidaturen sind bis zur Eröffnung des ersten Wahlganges möglich.</p>	<p>Anpassung an § 16 Abs. 1 S. 2 HSG.</p>

Anlage 2

Geschäftsordnung 2024-04-18	Änderung	Begründung
<p>§ 15 Ausschüsse (2) Ständige Ausschüsse sind der</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Haushaltsausschuss mit sechs Mitgliedern, b) Rechtsausschuss mit drei Mitgliedern und c) der Hochschulausschuss mit fünf Mitgliedern. <p>Das StuPa kann darüber hinaus jederzeit weitere Ausschüsse für die laufende Amtszeit einrichten. Dabei legt es die Anzahl der Ausschussmitglieder fest.</p>	<p>§ 15 Ausschüsse (2) Ständige Ausschüsse sind der</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Haushaltsausschuss mit fünf bis sieben Mitgliedern, 2. Rechtsausschuss mit drei Mitgliedern und 3. der Hochschulausschuss mit fünf Mitgliedern. <p>Das StuPa kann darüber hinaus jederzeit weitere Ausschüsse für die laufende Amtszeit einrichten. Dabei legt es die Anzahl der Ausschussmitglieder fest.</p> <p>(4) Sollte eine Besetzung der Ausschüsse nach Abs. 1 und 2 nicht möglich oder eine andere Besetzung, insbesondere bezüglich der Anzahl der Mitglieder nötig sein, so kann das Studierendenparlament auf Beschluss entsprechende Vorgaben zur Besetzung aussetzen.</p>	<p>Begründung analog zur Änderung des § 18 Abs. 2 und 4 der Organisationssatzung der Studierendenschaft.</p> <p>Die Nummerierung der folgenden Absätze wird entsprechend angepasst.</p>

Anlage 2

Geschäftsordnung 2024-04-18	Änderung	Begründung
eingefügt	<p>§ 16 Aufgaben der Ausschüsse</p> <p>(1) Die Ausschüsse dienen der Meinungsbildung des StuPas. Sie bereiten Beschlussvorlagen, Stellungnahmen und andere die Willensbildung des StuPas fördernde Dokumente vor. Die Aufgaben der Ausschussmitglieder während der Sitzungen des StuPas sind beratender Natur. Außerhalb der Sitzungen werden den Ausschüssen Aufgaben und Kompetenzen durch die Satzungen und Ordnungen der Studierendenschaft, andernfalls durch die folgenden Absätze oder bei nichtständigen Ausschüssen, durch den die Einrichtung des Ausschusses zugrundeliegenden Beschluss zugewiesen.</p> <p>(2) Der Haushaltsausschuss bearbeitet Finanzanträge, die an das StuPa gestellt werden und stellt auf Grundlage seiner Beratungen dem StuPa ein Protokoll mit seinen Beschlüssen und Entscheidungen sowie deren Begründungen zur Verfügung. Nähere Ausführungen ergeben sich durch die Bestimmungen der Finanzsatzung der Studierendenschaft sowie der Zuschuss- und Reisekostenrichtlinie.</p>	<p>Hierdurch sollen die Ausschüsse mehr Tiefe bekommen. Durch die Definition der allgemeinen Aufgaben der Ausschüsse sowie der Verleihung von Kompetenzen soll den Ausschüssen bei der Arbeit des Studierendenparlaments mehr Bedeutung zukommen. Auch sollen die Ausschüsse durch entsprechende, dem jeweiligen Aufgabenbereich angepasste, Kompetenzen das Studierendenparlament bereichern und zu mehr als einem lediglich obligatorischen Ballast werden, insbesondere beim Hochschul- und Rechtsausschuss, deren Arbeit starken Schwankungen, begründet durch die personelle Fluktuation, unterliegt.</p> <p>Diesen soll nunmehr eine Bedeutung sowie ein Initiativrecht eingeräumt werden, um die inhaltliche Arbeit interessanter zu gestalten.</p>

Anlage 2

Geschäftsordnung 2024-04-18	Änderung	Begründung
	<p>(3) Der Rechtsausschuss setzt sich mit Angelegenheiten auseinander, welche die Satzungen und Ordnungen der Studierendenschaft sowie das Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein betreffen. Hierunter fällt die Pflege der Satzungen und Ordnungen der Studierendenschaft, insbesondere die Einarbeitung von Änderungen oder die Evaluation dieser. Bei Tagesordnungspunkten, welche die Änderung oder Neufassung einer Satzung oder Ordnung der Studierendenschaft zum Inhalt haben, ist einem Geschäftsordnungsantrag nach § 10 S. 1 Nr. 3 eines Mitglieds des Rechtsausschusses stets stattzugeben, es sei denn, dass dieser mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder des StuPas abgelehnt wird.</p> <p>(4) Der Hochschulausschuss verfasst Stellungnahmen und formuliert Forderungen bezüglich Themen, die auf den Sitzungen des StuPas diskutiert werden und die in den Aufgabenbereich der Studierendenschaft gemäß § 72 Abs. 2 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein fallen. Hierfür ist ein Beschluss des StuPas notwendig. In dringlichen Fällen kann der Befassungsbeschluss durch die Einwilligung des Präsidiums des StuPa ersetzt werden. Die Dringlichkeit richtet sich nach § 11 Abs. 3. Dies gilt allerdings nicht für das fertige Dokument, welches stets vom StuPa beschlossen werden muss. Hierüber hinaus sind die Mitglieder des Hochschulausschusses Ansprech- und Vertrauenspersonen auf den Sitzungen des Studierendenparlaments für Probleme oder Konflikte zwischen Mitgliedern des Studierendenparlaments und seiner Ausschüsse oder Anwesenden auf den Sitzungen des Studierendenparlaments. Der Hochschulausschuss ist gemäß § 45 Abs. 4 der Organisationssatzung der Studierendenschaft für die Durchführung von Studierendenbefragungen zuständig.</p>	

Anlage 2

Geschäftsordnung 2024-04-18	Änderung	Begründung
<p>§ 17 Ausschusssitzungen (2) Ein*e Antragsteller*in hat das Recht, den eigenen Antrag im Ausschuss zu verteidigen, auch wenn die Öffentlichkeit gemäß § 10 S. 1 lit. k) ausgeschlossen wurde.</p>	<p>§ 18 Ausschusssitzungen (2) Ein*e Antragsteller*in hat das Recht, den eigenen Antrag im Ausschuss zu verteidigen, auch wenn die Öffentlichkeit gemäß § 10 S. 1 Nr. 11 ausgeschlossen wurde.</p>	Schönheitskorrektur
<p>§ 18 Protokoll (3) Das Protokoll muss enthalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> den Ort und den Tag der Sitzung, die Namen der anwesenden Mitglieder, den Namen der Sitzungsleitung und der Schriftführung, Mitteilungen, Entscheidungen und sonstige Maßnahmen des Präsidiums, die behandelten Gegenstände und die gestellten Anträge, den Wortlaut der gefassten Beschlüsse, die Abstimmungsergebnisse, die Ergebnisse von Wahlen und den Verlauf der Sitzung in groben Zügen. 	<p>§ 19 Protokoll (3) Das Protokoll muss</p> <ol style="list-style-type: none"> den Ort und den Tag der Sitzung, die Namen der anwesenden Mitglieder, den Namen der Sitzungsleitung und der Schriftführung, Mitteilungen, Entscheidungen und sonstige Maßnahmen des Präsidiums, die behandelten Gegenstände und die gestellten Anträge, den Wortlaut der gefassten Beschlüsse, die Abstimmungsergebnisse, die Ergebnisse von Wahlen und den Verlauf der Sitzung in groben Zügen <p>enthalten.</p>	Schönheitskorrektur
<p>§ 19 Newsletter (2) Der Newsletter enthält insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"> eine Übersicht über Sitzungstermine, einen "Good-to-know-Fact", eine kurze Zusammenfassung geförderter Projekte und inhaltlicher Ergebnisse, insbesondere von inhaltlichen Anträgen, die für die Studierendenschaft relevant sind. 	<p>§ 20 Newsletter (2) Der Newsletter enthält insbesondere</p> <ol style="list-style-type: none"> eine Übersicht über Sitzungstermine, einen "Good-to-know-Fact" und eine kurze Zusammenfassung geförderter Projekte und inhaltlicher Ergebnisse, insbesondere von inhaltlichen Anträgen, die für die Studierendenschaft relevant sind. 	Schönheitskorrektur